Table of Contents

1. WARRIOR CATS - Eulensterns Schicksal + Hierarchie
2. Kapitel 1
3. Kapitel 2
4. Kapitel 3
5. Kapitel 4
6. Kapitel 5
7. Kapitel 6
8. Kapitel 7
9. Kapitel 8
10. Kapitel 9
11. Kapitel 10
12. Kapitel 11
13. Kapitel 12
14. Kapitel 13
15. Kapitel 14
16. Kapitel 15

WARRIOR CATS - Eulensterns Schicksal + Hierarchie

Diese Geschichte widme ich einem Kater, der vor kurzem gestorben ist... Wir werden dich vermissen Rocky. Auch " Eulenstern" ist vor kurzem gestorben, wie ich gehört habe, darum ist diese Geschichte auch für sie. Ich werde beide vermissen...

Zum Inhalt:

Die junge Eulenfeder, die gerade erst Zweite Anführerin geworden ist muss jetzt schon die Bürde der Anführerin auf sich nehmen, Denn der Grossartige Anführer des WiesenClans Mondstern ist einer Krankheit erlegen. Doch im Clan stimmt etwas nicht, und so entscheidet sich Eulenstern eine Reise in den Wald zu machen, um dort von den Anführeren der vier WaldClans zu lernen

Hirachie der Katzen

WIESENCLAN

Anführerin: Eulenstern- Kleine Schwarzweiße Kätzin

Zweiter Anführer: Kleefell- Großer schildpattfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Heilerin: Schattenflügel- schlanke rauchgraue Kätzin

KRIEGER

Knochentanz: schneeweiße Kätzin, Mentorin von Spargelpfote

Habichtfeder: Brauner Kater mit kräftigen schwarzen Streifen, Mentor von Lilienpfote

Dornenklaue: Großer dunkelbrauner Kater mir breiten Schultern

Lindenblatt: Hellgraue Kätzin mit strahlend grünen Augen,

Mentorin von Eispfote

Fusselpelz: Dunkelgrauer Kater mit zerfetzten Ohren, Mentor von Lichtpfote

Glutherz: Dunkelrote Kätzin mit Narbe am linken Auge, Mentorin von Sonnenpfote

Dunstfell: Getigerter Kater, Mentor von Eibenpfote

Fichtenkralle: Weiß-Braun gefleckter Kater

Saphirauge: Kleine weiße Kätzin mit einem schwarzen Fleck auf der Brust, und strahlenden blauen Augen, Mentorin von Windpfote.

SCHÜLER

Spargelpfote: langgliedriger brauner Kater

Lilienpfote: gestreifte Kätzin mit Bernsteinfarbenen Augen

Eispfote: weiße Kätzin

Lichtpfote: gelbe Kätzin mit ebenfalls gelben Augen

Sonnenpfote: Feuerfarbener Kater mit grünen Augen

Eibenpfote: rauchgrauer Kater mit schwarzen Flecken

Windpfote: sehr heller leichtfüßiger Kater

KÖNIGINNEN

Apfelduft: kleine goldene Kätzin

Morgenröte: Rötliche Kätzin

Scheckenpelz: große vernarbte schildpattfarbene Kätzin

ÄLTESTE

Schütterfell: fahlgrauer Kater mit kahlen Stellen

Funkelschweif: Schwarze Kätzin mit grünen Augen

EISCLAN

Anführer: Froststern-Weißer Kater mit rotem Gesicht, und roten Ohren.

NACHTCLAN

Anführer: Kriegsstern- kleiner vernarbter Kater

Zweiter Anführer: Scharfzahn- großer brauner Kater

WALDCLAN

Anführerin: Buchenstern- hellbraune Kätzin mit flauschigem Fell

DIE WALDCLANS

DONNERCLAN

Anführer: Feuerstern- hübscher Kater mit rotem Fell

Zweiter Anführer: Graustreif- langhaariger rein grauer Kater

Heilerin: Rußpelz: Dunkelgraue Kätzin mit einem lahmen Hinterbein, und blauen Augen

KRIEGER

Sandsturm: gelbe Kätzin

Borkenpelz: dunkelbrauner Kater

Wolkenschweif: langhaariger weißer Kater

Lichtherz: weiße Kätzin mit goldenen Flecken, nur ein Auge und ein Ohr

Brombeerkralle: Dunkelbraungestreifter Kater

FLUSSCLAN

Anführerin: Leopardenstern- goldene,ungewöhnlich getupfte Kätzin

Zweite Anführerin: Nebelfuss- blaugraue Kätzin,Mentorin von Tröpfelpfote

Heiler: Schmutzfell- Brauner Kater

KRIEGER

Federschweif: Silbergraue Kätzin mit blauen Augen

Sturmpelz:Langhaariger rein grauer Kater

SCHATTENCLAN

Anführer: Schwarzstern-Schwarzweißer Kater

WINDCLAN

Anführer: Riesenstern- Schwarzweißer Kater mit sehr langem Schwanz

Zweiter Anführer: Moorkralle-gesprenkelter brauner Kater

Prolog

Auf einer sternenbeschienen Lichtung saß eine blaugraue Kätzin, und starrte in einen kleinen Teich, darin war eine kleine schwarzweiße Kätzin, neben einem sterbenden Kater zu sehen. Die Blaugraue seufzte. Ein roter Kater kahm auf sie zu und drückte zur Begrüßung seine Schnauze an die ihre, dann fiel sein Blick auf den Teich." Es lässt dir keine Ruhe oder?"maunzte er mit einer tiefen kräftigen Stimme. Die Andere schüttelte den Kopf. " Nein, das sind Nachkommen unserer Clans, wir können sie nicht im Stich lassen. Diese Kätzin ist jung und fähig den Clan in eine bessere Zukunft zu lenken, und so den anderen Anführern zu zeigen wie es funktioniert." "Dann sorg dafür, das sie hierher kommt Blaustern, viel Zeit bleibt nicht mehr." Antwortete der Kater. Blaustern nickte " Ich weiß Eichenherz, und zufällig wächst dort wo sie lebt ein gewisses Heilkraut..."

Kapitel 1

ICH FORDERE alle Katzen, die alt genug sind ihre eigene Beute zu machen, auf sich hier unter der Scheune zu einem Clantreffen zu versammeln." Es war ein Merkwürdiges Gefühl diese Worte zu sprechen fand Eulenfeder. Die kleine Schwarzweiße Katze war gerade erst zur zweiten Anführerin ernannt worden. Und nun war ihr Anführer und Mentor gestorben. Sie hatte ihn gefunden, als er in der Scheune, auf deren Dach sie jetzt saß, starb. Eulenfeder hatte zwar gewusst, dass er sehr krank gewesen war, hatte aber nicht erwartet, das dies sein letztes Leben sein würde. Er hatte immer so stark gewirkt. *Oh Mondstern du wirst mir fehlen....* Sie spürte die eisigen Krallen der Trauer, die ihr Herz gepackt hielten." Was ist denn nun?" fragte Apfelduft, eine kleine goldene Königin. " Wo ist Mondstern?" fragte ein Schüler."Es tut mir leid euch das sagen zu müssen, aber Mondstern i-ist tot.

Geschockte Augenpaare sahen zu ihr auf, dann kahm Schattenflügel, die Heilerin , ein Haufen schwarzes Fell gepackt, und legte es vor der Scheune ab, und die Katzen begannen sich von ihrem geliebten Anführer zu verabschieden. Zuletzt trat Eulenfeder selbst an ihn heran, und leckte ihm zärtlich über seine nun kalten Ohren. Sie sah zum schimmernden Silbervlies, und fragte stumm *Bist du jetzt dort oben bei den Sternenkatzen?* dann verschloss sie ihre Gefühle sorgfältig in ihrem innerem. Ihr Clan brauchte sie.

Am nächsten Morgen sah Eulenfeder dabei zu, wie der Anführer von den Alten zum Begräbnis getragen wurde. Sie musste sich nun schleunigst Gedanken machen, wer zweiter Anführer werden sollte. Sie krabbelte in die Scheune, um nachzudenken. Spargelpfote, ein recht großer Schüler, der bald zum Krieger ernannt werden musste legte gerade frisches Moos in eine Kuhle und verabschiedete sich schell. Im Moos war ein einziges Kleeblatt, das schimmerte wie tausend Sterne. *Kleefell.* der Schildpattkater wat ein erfahrener Kämpfer, aber auch klug und einer ihrer besten Freunde. Sie ging hinaus, um ihre Wahl zu verkünden.

"Wach auf! Wir müssen los zur Sternenquelle" Schattenflügel weckte sie sanft. Die Sonne hatte ihren höchsten Punkt bereits erreicht. Die Heilerin hatte Recht. Der Weg war zwar nicht sehr weit, aber man konnte nie wissen.

Wie erwartet hatte es keine Probleme gegeben, als sie den Weg zur Quelle gegangen waren, und so hatten die beiden Katzen ihr Ziel zu Mondaufgang erreicht. Das Licht der Sterne erfüllte die Sternenquelle mit einem Schimmern. " Leg dich hin, und schliesse deine Augen" befahl Schattenflügel mit einem Monotonen Klang, und Eulenfeder tat wie ihr geheißen.

Plötzlich wurde ihr eiskalt, und sie konnte sich nicht bewegen, doch dann öffnete sie ihre Augen, und zu ihrer verzückten Verwunderung befand sie sich mitten im Blattfall auf einer Sommerlichen Lichtung um sie herum Katzen mit Sternenglanz im Pelz. die erste trat heran, und überrascht erkannre Eulenfeder die alte Kätzin. Es war Natternschweif, sie hatte die Alte mit der Zunge, die schärfer sein konnte, als so manche Krallen, sehr gemocht, und war untröstlich gewesen, als sie starb. Die Kätzin trat heran, und sprach "Mit diesem Leben gebe ich dir Wortgewandtheit, und Mut mögest du sie einsetzen, um Kriege zu verhindern, die unnötig währen." sanft berührte Natternschweif Eulenfeders Nase mit der ihren, und der Schmerz durchzuckte sie völlig unerwartet. Die spürte die Schmerzen, die nur Worte verursachen konnten, und Kriege, die duch Worte ausbrechen konnten. Dann brach das Gefühl ab, und die Älteste kehrte an ihren Platz zurück

An ihre Stelle trat ein Kater, den sie nicht kannte, der sie aber Liebevoll ansah. "Mit diesem Leben gebe ich dir Leidensfähigkeit, nutze sie gut, um die Bürden deines Clans auf dich zu nehmen." Trotz dessen, dass sie bereits wusste, was sie erwartete schmerzte das Leben, das in sie floss sehr. Sie spürte unendliche Trauer, und Sorgen. als sie dachte es nicht mehr aushalten könne brach auch dieser Lebenstrom ab, der Kater schnurrte und trat zurück. *Noch 7 Leben... wie soll ich das aushalten?* Dann spürte sie einen Stich in ihrem Herzen, als sie die nächste Kätzin sah. Es war ihre Schwester. Sie hatte Heilerin werden wollen, war aber an grünem Husten erkrankt, und gestorben. "Mit diesem Leben gebe ich dir Zielstrebigkeit, nutze sie, um das beste für deinen Clan zu

erreichen" Als sich die Nasen der beiden berührten fühlte Eulenfeder den eisernen Willen nur das beste für alles, was ihr am Herzen lag zu erreichen, und nie aufzugeben. Als nächstes trat Flockenpelz, ein riesiger Krieger hervor, und drückte seine Nase an Eulenfeders, und flüstere" Mit diesem Leben ich dir die Macht zu lehren, benutze sie für alle die es benötigen." Jetzt spürte sie Trainingsstunden, anstrengend, aner doch erfüllend und notwendig. Die nächste Kätzin sah fremd aus. Sie war Blaugrau und riesig, größer als die Wiesenkatzen. "Ich binn Blaustern, und komme vom SternenClan des Waldes mit einer Prophezeiung. *Das Gesetz verrinnt, wird es nicht eingehalten, bedeutet es Untergang.* Ich werde dir ausserdem ein Leben schenken. Mit diesem Leben gebe ich dir Edelmut, und Treue. Setze sie ein, um das Beste für deinen Clan zu entschieden" Eulenfeder spürte den gesamten Schmerz eines Lebens. Trauer, Entsetzen, Wut und zuguterletzt Glückseligkeit. Dann verschwand Blaustern wie sie gekommen war.

Jetzt trat ihre Mutter vor. Sie war von einem Monster überfahren worden, als Eulenfeder gerade Kriegerin geworden war. " Mit diesem Leben gebe ich dir Liebe nutze sie für alle Katzen, die sie brauchen." Mit diesem Leben floss keinerlei Schmerz in die junge Kätzin, sondern nur Wärme und das Gefühl gemocht zu werden. Jetzt trat eine junge Königin heran. Auch sie war größer als die Wiesenkatzen, und hauchte" Ich binn Buntgesicht und komme ebenfalls aus dem Wald. Mit diesem Leben gebe ich dir Schutz, und Mutterinstinkt, nutze sie für die jüngsten deines Clans." Der Schmerz traf Eulenfeder völlig unerwartet. Sie spürte die gesamte Wut die eine Mutter empfindet. erschöpft holte Eulenfeder Luft, als der Energiestrom abbrach. *Noch zwei Leben. Das schaff ich schon.* Jetzt trat ein Leichtfüßiger brauner Kater heran. Eulenfeder erkannte Eschenfell. Er war vor ihr zweiter Anführer gewesen. " Mit diesem Leben gebe ich dir Geschwindigkeit und Ausdauer nutze sie, um Schnell zu erreichen, was dein Clan braucht." Nun spürte Eulenfeder Wind, der ihr im Lauf entgegenschlug, und schnelle Pfoten. Zuletzt trat der Kater vor, auf den sie sich am meisten gefreut hatte. *Mondstern* aber nicht der alte, verbrauchte Kater, sondern jung und Stark, mit einem leuchtendem schwarzem Pelz, und Fumkelnden Augen."Willkommen Eulenfeder meine Schülerin,Kriegerin, und zweie Anführerin. Ich wusste immer, das es dir bestimmt ist den Clan in seine Zukunft zu führen. Dieses

Leben soll dir Helfen. Mit diesem Leben gebe ich dir Weitsicht und Kraft. Nutze sie gut, um deinen Clan duch finstere Zeiten zu führen." Als der Energiestrom abbrach miaute der Kater" Dein Neuer Name ist Eulenstern. Dein altes Leben ist nicht mehr wir begrüßen dich als neue Anführerin des WiesenClans." " Eulenstern! Eulenstern!" jubelten die Sternenkatzen.

Kapitel 2

So meine Freunde der gepflegten Katzenunterhaltung ein neues Kapitel ruft, und keine Angst ich beiße und kratze nicht. Also nicht an Feedback spaaren LG Sessena.

Eulenstern lag wach, und dachte über die Prophezeiung der Waldkatze nach. *Das Gesetz verrinnt...* Was konnte sie damit meinen? Das Gesetz der Krieger? Es gab doch nur drei Regeln: Treue zum Clan, Jungkatzen mussten sechs Monde alt sein, ehe sie ihre Ausbildung begannen, und man musste das verweichlichte Leben der Hauskätzchen verachten. Gab es etwa noch mehr Gesetze, die im Wald eingehalten wurden, aber auf der Wiese nicht mehr galten? Und ausserdem: wo lag dieser Wald überhaupt? Sie musste mehr herausfinden.

Am nächsten Morgen trat Eulenstern aus der alten, baufälligen Scheune, und beschloss augenblicklich auf die Jagt zu gehen. Nebenbei konnte sie auch noch Spargelpfote, und seine Mentorin Knochentanz mitnehmen, um seine Abschlussprüfung durchzuführen.

Der junge braune Kater, und seine nur wenig Ältere schneeweiße Mentorin wahren unglaublich aufgeregt, als sie erfuhren, das Spargelpfote endlich Krieger werden durfte. Als sie über das weitläufige Grassland liefen, hielt Spargelpfote plötzlich inne." Ich rieche fremde Katzen!" fauchte er, gerade als aus einem Gebüsch eine junge Kätzin stolperte. " Was machst du auf unserem Territorium,Mäusehirn? Weißt du nicht, das das hier das Zuhause dess WiesenClans ist?" knurrte Spargelpfote. Trotz ihrer scheinbaren Verwirrung antwortete die kleine Hellgraue Katze frech, und überheblich "Und warum habe ich von eurem "Clan" noch nie etwas gehört?" Eulenstern versuchte es etwas sanfter, wobei sie nebenbei noch einen vor Wut kochenden Spargelpfote zurükhalten musste die Kleine nicht sofort in Stücke zu reißen." Würdest du uns erzählen, wer du bist, wo du herkommst, und vorallem, was du hier suchst?" Die Kleine sah nicht mehr ganz so überheblich aus und antwortete

nun eher wie eine Schülerin, die sich sicher war Ärger zu bekommen, für das was sie nun sagen würde. "Ich bin Tröpfelpfote, komme aus dem großem Wald. Der ist etwa sieben Tagesreisen von hier entfernt. Aus dem FlussClan um genau zu sein, und wir sind auf der Suche nach einem Heilkraut, gegen eine schreckliche Krankheit, die in unserem Lager grasiert. Der rote Husten." "Wir?" hakte Eulenstern nach. " Ich und meine Mentorin Nebelfuss." antwortete die jüngere artig. Nun trat eine blaugraue Kätzin majestätisch aus der Hecke. " Tröpfelpfote!" die Angesprochene drehte sich reumütig um." du solltest keine Informationen über uns einer völlig fremden Katze mitteilen" *Blaustern!* schoss es Eulenstern durch den Kopf. Die selbe Stimme, der selbe Körperbau, und das selbe Fell, wie die Kätzin aus ihren Träumen." Du bist Blaustern!" rief sie aus. "Nein, aber ihre Tochter. Woher kanntest du meine Mutter?" fragte die Blaugraue überrascht.

Die beiden fremden Kätzinnen waren ihnen ins Lager gefolgt, und unter Quarantäne gestellt, da sie möglicherweise die fremde Krankheit mitgebracht hatten. Eulenstern stand dabei, als sie untersucht wurden." Also meiner Meinung nach sind sie Mager, aber Gesund!" meinte Schattenflügel sanft. "Gib ihnen etwas zu essen, und lass sie ein wenig schlafen" Eulenstern nickte, wies Tröpfelpfote einen Platz in der Scheune bei den Schülern zu, und Nebelfuss einen bei den Kriegern. Dann ging sie zu Spargelpfote und meinte " Du hast heute den Mut eines Kriegers bewiesen. Es ist Zeit für deine zerremonielle Namesgebung.

"Ich fordere alle Katzen, die alt genug sind ihre eigene Beute zu fangen auf, sich unter dem Scheunentor zu einem Clantreffen zu versammeln!" rief Eulenstern mit einer hellen klaren Stimme. Zu ihrer Überraschung traten auch Nebelfuss und Tröpfelpfote ins Freie, setzen sich allerdigs etwas abseits der Versammlung hin und beobachteten stumm.

" Spargelpfote tritt vor!" der Junkater tat wie ihm geheißen. Eulenstern errinnerte sich an die Worte, die Mondstern schon so oft gesprochen hatte" Ich, Eulenstern, Anführerin des WiesenClans rufe meine Kriegerahnen an auf diese Katze herabzusehen. Er hat hart trainiert, und ist nun bereit seinen Kriegernamen in Epfang zu nehmen. Spargelpfote schwörst du das Gesetz der Krieger

einzuhalten, und den Clan zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?" der Schüler antwortete mit fester Stimme" Ich verspreche es!"" Dann gebe ich dir mit der Macht unserer Ahnen deinen Kriegernamen. Spargelpfote von diesem Augenblick an sollst du Spargelpelz heißen. Der SternenClan ehrt deine Tapferkeit und deinen Mut, und wir heißen dich als vollwertiges Mitglied unsetes Clans Willkommen."

Kapitel 3

Am nächsten Morgen trat Eulenstern aus der Scheune ins Freie. Es war wärmer geworden über Nacht, der Schnee begann zu tauen. Ein Rascheln verriet ihr, das sie nicht allein war, und als sie sich umdrehte, sah Eulenstern Nebelfuss auf sich zukommen. " Ich würde mich gern nützlich machen, und wollte dich fragen, ob wir zusammen Jagen könnten." miaute die Blaugraue. Eulenstern sah kein Problem darin, und nickte kurz

Einige Zeit später liefen die beiden Kätzinnen die Grenzen ab, denn Eulenstern hatte darauf bestanden, ihr zunächst das Territorium zu zeigen. " Das ist die Grenze zum WaldClan, sie sind sehr scheu, und wenn man eine von ihnen sieht wollen sie meistens irgendwas." Nebelfuss schnupperte " Sie riechen ähnlich wie der DonnerClan." ihr Blick glitt in die Ferne, und Eulenstern setzte sich hin um abzuwarten, bis sich die Andere wieder im hier und jetzt befand." Weißt du, meine Mutter war eine DonnerClankätzin, mein Vater ein FlussClankater. Streng genommen ist mein ganzes Leben ein Verstoß gegen das Gesetz der Krieger. Ich hatte auch noch einen Bruder und eine Schwester. Moosjunges, meine Schwester starb, soweit ich weiß als wir zum FlussClan gebracht wurden. Ich erinnere mich kaum an sie. Mein Bruder starb vor vier Blattwechseln, bei dem Versuch zwei Schüler, die ebenfalls zur hälfte Donner-, und zu hälfte FlussClan waren zu beschützen. Die beiden sind sehr gute Krieger." Eulenstern war verwundert. Es war nicht gern gesehen, das Verbindungen über Clangrenzen hinweg eingegangen wurden, doch verboten war es nicht. Sie wusste, das Lichtpfote aus ihrem Clan beispielsweise mit einem EisClankater befreundet war. Schwierig wurde es wenn Krieg zwischen den Clans herrschte, doch dann wurde die betreffende Katze meist nicht mitgenommen. " Bei uns ist es nicht verboten mit anderen Clankatzen befreundet zu sein." Nebelfuss sah sie ungläubig an.

Kapitel 4

"Steht dein Entschluss wirklich fest?" fragte Schattenflügel traurig. " Ja, nur so kann ich für meinen Clan da sein, indem ich euch die Gesetze nah bringe." sagte Eulenstern schweren Herzen. Kleefell sah sie nur aus bernsteinfarbenen Augen an. Doch plötzlich drückte er seine Schnauze an die ihre. So verharrten sie eine Weile, bis Tröpfelpfote angerannt kam. " Ich hab es gefunden, das Kraut aus meinen Träumen!" maunzte sie aufgeregt, einen kleinen Ast mit weichen runden Blättern im Maul haltend. Schattenflügel schnupperte." Aber das ist doch Schneekraut, davon haben wir hier viel." schnurrte sie. Und so kam es, das Nebelfuss, Tröpfelpfote und Eulenstern das Gebiet des WiesenClans verließen um mehrere Clans vor dem Untergang zu bewahren. Jede hatte ein Maul voll Schneekraut bei sich, was reichen müsste, da scheinbar nur ein Blatt pro Katze reichen würde. Eulenstern musste immer wieder an Kleefell denken, unter seiner Führung würde der Clan in Sicherheit sein. Die Sonne senkte sich gerade dem Horizont entgegen, als die Kätzinen anhielten."Tröpfelpfote, halte Wache, wir gehen Jagen." ordnete Nebelfuss an, als sie an dem Gebüsch angekommen waren, wo sie die Nach verbringen wollten. Eulenstern lief in Richtung des Baches, dem sie eine Weile gefolgt waren. Sie schnupperte und vernahm einen Hauch Wasserratte. Einen Herzschlag später sah sie das Tier. Es war verführerisch fett für diese Jahreszeit. Eulenstern drückte sich ganz flach auf den Boden, und kroch vorwärts. Das Beutetier suchte nichtsahnend ebenfalls nach Futter. Sie sprang, die Wasserratte hatte keine Chance zu entkommen. Zufrieden setzte Eulenstern sich auf. Das kleine Tier hing schlaff aus ihrem Maul. Die Anführerin verscharrte ihre Beute um sie später abzuholen.

Auch Nebelfuss war erfolgreich gewesen. Als sie aßen, fragte Eulenstern " Wie viele Clans habt ihr bei euch?" Nebelfuss sah von ihrer Taube auf und antwortete mit vollem Maul." Vier. Donner-, Wind-,Schatten- und FlussClan, zu welchen wir gehören," sie schluckte ihr Maul voll Federn hinunter. ", Alle Clans leben in verschiedenen Territorien und kämpfen um das was wir haben. Meine Ziehmutter hat einmal gesagt ' Wir leben um zu kämpfen, wir

kämpfen um zu leben.' Na ja, zu Vollmond treffen sich alle Clans friedlich, um sich auszutauschen."

Kapitel 5

Hm irgendwie fehlen mit ein paar kritische Kommentare. Also, das ist der Kasten mit der Sprechblase. Aber da ich es Leid bin ständig in meinen Story's zu schimpfen geht das neue Kapitel los. Achso... Was haltet ihr von dem Cover?

Eulenstern erwachte aus einem traumlosen Schlaf. Seit drei Sonnenaufgängen waren sie unterwegs. Die Reise war bis jetzt relativ ruhig verlaufen. Einmal hatte ein Streuner ihnen den Weg versperrt, aber selbst der kleinste Schüler des WiesenClans hätte ihn mit einem Faucher vertreiben können. Eulenstern spürte die Nässe duch ihren dichten schwarzweißen Pelz sickern. Sie lag dicht an Nebelfuss gedrängt in einem Graben, und es hatte zu regnen begonnen. Missmutig erhob sich die junge Anführerin, und schüttelte sich. Auch Nebelfuss rührte sich. Allerdings rann das Wasser sowohl an ihrem, als auch an Tröpfelpfotes Pelz hinab. "Das liegt daran, das wir viel Fisch essen." murmelte Nebelfuss verschlafen. "Hab ich das laut gesagt?" miaute Eulenstern überrascht. "Sonst würde ich dir wohl kaum antworten, oder?" schnurrte Nebelfuss belustigt. "Ich mag zwar Regen, weil er Wasser bedeutet, aber in meinem Pelz, brauch ich keins!" meinte Eulenstern verärgert und schüttelte sich. Auch Nebelfuss setzte sich auf. "Na dann lass uns gleich weiter. Ich mache mir große Sorgen um meinen Clan..." Inzwischen war auch Tröpfelpfote wach und sprang um die beiden Kätzinnen herum. "Dann lass uns endlich los." Es raschelte. Die drei Kätzinnen wirbelten herum und sahen in die grausamen Augen eines Hundes. Er fletschte die Zähne und Geifer floss aus seinem Maul. Dieses Biest war größer als alle Hunde, die Eulenstern je gesehen hatte. Der graue Pelz sah aus wie Kiefernnadeln und ein Stück silberne Schnur hing um seinen Hals. Das Ding knurrte. "LAUFT!" schrie Eulenstern. Die drei stoben auseinander. *Hoffentlich folgt er nicht Tröpfelpfote.* Die Kleine hatte viel zu kurze Beine. Sie hörte ein wütendes Fauchen. Es war Nebelfuss.

Eulenstern rannte in Richtung des Geräusches. Nebelfuss sprang,

schnappte immer wieder nach der Kehle des Hundes. Ein Pfeifen erklang. Das Vieh winselte und rannte davon. "Alles in Ordnung?" fragte Eulenstern. "Ja, lass uns Tröpfelpfote suchen."

Die Junge Katze saß völlig verängstigt in einem Schneebeerbusch. "Habt ihr seine Zähne gesehen?" fragte sie immer wieder. "Schsch, alles wird gut, der Hund ist weg. Steinfell wäre stolz auf seine Tochter, du bist schnell wie eine WindClankatze gerannt." schnurrte Nebelfuss. " Ich hätte mit dir kämpfen müssen, nicht mich wie ein Junges verstecken." schluchzte die Kätzin. "Nein, ich wäre am liebsten auch weggerannt, aber sonst wäre ich geschnappt worden, du bist viel schneller, jeder hat Stärken und Schwächen." beruhigend berührte Nebelfuss die Schnauze ihrer Schülerin. "Meinst du wirklich, mein Vater wäre stolz auf mich?" flüsterte Tröpfelpfote. "Natürlich! Er *ist* stolz auf dich, er sitzt im SternenClan und passt auf uns auf. " Tröpfelpfote wirkte beruhigt. Nebelfuss sah Eulenstern an, diese nickte. "Lass uns die Kräuter holen." miaute die Schwarzweiße. "Das Biest war wirklich riesig, ich weiß nicht, was ich getan hätte, wäre er mir gefolgt." sagte Eulenstern. " Meine Mutter ist von einem Hund von einer Klippe gezerrt worden, als sie ihren Clan und ihren zweiten Anführer retten wollte." miaute Nebelfuss wehmütig."Oh, ich verstehe wie es dir geht, meine Mutter wollte einen Krieg verhindern, als sie von einem Monster überfahren wurde." antwortete Eulenstern. "Wie hieß sie?" fragte Tröpfelpfote neugierig. "Lichtschimmer. Sie war silberweiß. Meine Schwester auch, sie hieß Seelenpfote." "Wir scheinen einiges gemeinsam zu haben." miaute Nebelfuss traurig.

Inzwischen waren sie an ihrem Nachtlager angekommen. Jeder nahm seine Kräuter auf.

Die Sonne trocknete die Pelze der Kätzinnen schnell. Auch Blumen hatte Eulenstern in dem kleinen Wald, den sie gerade durchquerten berreits gesehen. Die Blattfrische breitet sich mit der Geschwindigkeit eines Lauffeuers aus. Alles raschelte, die Beute duftete verlockend. "Mphhhhffff!" murmelte Nebelfuss durch ihr Maul voller Kräutern. Eulenstern und Tröpfelpfote sahen sie fragend an. Nebelfuss spuckte aus. "Ich hab Hunger, lass uns doch jagen. Dieses Mal passe ich auf die Kräuter auf."

Eulenstern schnupperte, ein Hauch von Amsel lag in der Luft, den

dazu passenden schnellen Herzschlag vernahm sie kurze Zeit später. Das schwarze Tier pickte unter einem Gebüsch herum. mit schnellen, leichten Schritten kahm sie an das Tier heran. Dann plötzlich schlug der Wind um. Der Vogel flatterte hoch, gerade noch erwischte Eulenstern ihn an den Schwanzfedern.

Kapitel 6

Eine Info am Rande, hier mussten die Clans nie umziehen

"Der Wald!" rief Nebelfuss. Es roch auf jeden Fall nach Katzen. Sie standen unter vier großen Eichen. Die ersten Triebe brachen aus den Knospen. Nach links roch es ähnlich wie der WaldClan, nach vorne nach EisClan, nach rechts wie ihr eigener Clan und nach hinten nach Donnerweg und NachtClan. "Endlich!" rief nun auf Tröpfelpfote und rannte nach vorn. "Warte! Was ist mit feindlichen Patroullien?" fragte Eulenstern. "Diese Reise ist auf einer Großen Versammlung beschlossen worden, nicht einmal der SchattenClan würde es wagen uns anzugreifen!" erklärte Nebelfuss. "Wir müssen nur noch kurz laufen, Beziehungsweise schwimmen." "Wie Bitte Schwimmen?" rief Eulenstern. "Du kannst die Trittsteine benutzen." schnurrte Tröpfelpfote. Ein Lachen lag in ihren grünen Augen. "Ich will mir die Pfoten nun mal nicht nass machen." knurrte Eulenstern. "Nebelfuss, ihr seit zurück gekommen!" rief jemand aus dem Wald. "Feuerstern, hattet ihr eine gute Jagt?" Ein Feuerroter Kater trat aus dem Wald. Gefolgt von einer sandfarbenen Kätzin und einem grauen Kater. "Halbwegs gut für eine Blattleere. Habt ihr eure Kräuter gefunden?" "Ja, und vier Clans..." Feuerstern wirkte überrascht. "Ist das eine Schülerin?" fragte er in Richtung Eulenstern. "Nein, ich bin Anführerin des WiesenClans." fauchte sie beinahe. "Verzeihung, wie heißt du?" fragte die Sandfarbene. Ihre grünen Augen ruhten auf ihrem Anführer, tadelnd. "Eulenstern, aber ich bin gerade erst Anführerin geworden." meinte sie beschwichtigend. "Du scheinst mir sehr jung zu sein..." wandte Feuerstern ein. "Bist du doch auch gewesen." schnurrte der Graue und knuffte Feuerstern in die Seite. "Nun wir müssen weiter. Wir müssen Jagen." meinte die Sandfarbene. "Auf Wiedersehen ihr Drei." mit diesen Worten verschwanden sie im Wald. "Wer sind die?" fragte Eulenstern. "Das ist der Anführer des DonnerClans, Feuerstern, seine Gefährtin Sandsturm und sein zweiter Anführer Graustreif." antwortete Tröpfelpfote als wüsste das jedes Junge. Nun

kam Eulenstern sich tatsächlich wie eine Schülerin vor. "Morgen ist Vollmond!" bemerkte Nebelfuss.

Das Lager des FlussClans lag versteckt auf einer Insel. Davor wachte eine kränkliche Silberfarbene Kätzin. Als sie die drei ankommen sah sprang sie auf. "Nebelfuss, Tröpfelpfote, dem SternenClan sei Dank, gestern ist Leopardenstern krank geworden. Ihr geht es sehr schlecht. Habt ihr die Kräuter gefunden?" Sie sah die Kätzin hoffnungsvoll an. "Ja haben wir Federschweif. Und eine Katze von dort haben wir auch mitgebracht. Lass uns sehen, was wir tun können." Sie folgten der hübschen Kätzin in das Lager. Einige Katzen waren wohl gesund genug gewesen um den Frischbeutehaufen aufzufüllen. Überall war das Stöhnen kranker Katzen zu hören. "Zu erst die Jungen, Königinen und Ältesten." flüsterte Nebelfuss und ging in Richtung eines Binsengestrüpps. "Hallo ihr Kleinen!" schnurrte sie als sie an einem Knäul sich windender Jungen ankamen."Wenn ihr wollt, das die Schmerzen aufhören müsst ihr das hier kauen, ja?" sie hielt etwas von dem süßen Kraut zu den Jungen. Sie mussten mit gleichmäßigen Zungenstrichen helfen, das die Kleinen schluckten. Kurze Zeit später konnten sie sich aufsetzen.

"komm schon Leopardenstern du musst das schlucken." miaute Nebelfuss verzweifelt. Die golden getupfte bemühte sich retlich. "Wir müssen es wie mit den Jungen und Ältesten machen."meinte Eulenstern, die bereits dabei war das Kraut zu kauen. Erneut flößten sie es der Anführerin ein. Nebelfuss leckte ihr über die Kehle und Leopardenstern schluckte reflexartig. Nebelfuss leckte weiter, diesmal beruhigend. "N-Nebelfuss?" fragte die Kranke schwach. "Ja Leopardenstern?" fiebrig sah die Getupfte ihre zweite Anführerin an. "Die Jungen?" "Alle behandelt." "Gut"

Kapitel 7

"Eulenstern, du musst mit zur großen Versammlung. Ich werde Leopardenstern vertreten, sie will sich komplett auskurieren." rief Nebelfuss ihr von der anderen Seite der Insel zu. Der Mond schien auf die Pelze der gesunden Katzen. Vieleicht sieben Krieger und vier Schüler. Älteste waren kaum unter ihnen. Die Katzen machten sich bereit für die große Versammlung. Eulenstern fühlte sich wie kurz vor ihrer Kriegerzeremonie. Ihr Herz flatterte wie ein gefangener kleiner Vogel. "Okay!" rief Eulenstern und rannte zu den anderen.

Der kurze Weg zum Baumgeviert verlief ereignislos. Die Nacht war sternenklar. Das war notwendig um eine große Versammlung abzuhalten, hatte Nebelfuss ihr erklärt. Wieder erblickte Eulenstern die vier großen Eichen, die die Mitte der Territorien markierten. Aber nun war die Senke voller Katzen, die sich friedlich zu unterhalten schienen. Schon von Weitem erkannte sie den roten Pelz Feuersterns. Er unterhielt sich mit einem alten Kater mit unglaublich langem Schweif. Im Schatten hinter ihnen saß ein kräftiger weißer Kater mit schwarzen Pfoten. "Wer sind die?" fragte Eulenstern vorsichtig und zeigte mit der Schwanzspitze in Richtung der Kater, die sie beobachtet hatte. Eine kleine getiegerte Königin antwortete ihr "Das sind Feuerstern, Riesenstern und Schwarzstern, die Anführer von Donner-, Wind-, und SchattenClan." Ohne zu erklären, das sie Feuerstern bereits kennengelernt hatte nickte sie dankbar. Plötzlich wurde sie angerempelt.Die Übeltäterin war eine Schülerin mit rotem Fell, die nach DonnerClan roch. "Oh Entschuldigung, ich hab dich nicht gesehen." schnurrte diese belustigt und ringelte ihren buschigen Schwanz um die Pfoten. "Du riechst komisch! Woher kommst du?" die junge Kätzin sah sie interessiert aus grünen Augen an. Eulenstern leckte sich kurz über die Brust. "Ich komme tatsächlich nicht von hier, ich komme aus einem anderen Wald und bin dort Anführerin." Die junge Kätzin fragte weiter, "Und wie heißt du?" "Eulenstern" "Hallo Eulenstern ich bin Eichhornpfote, mein Vater ist auch Anführer." Also hatte sie Feuersterns Tochter vor sich sitzen. Ein Jaulen ertönte und augenblicklich wurde es still auf der Lichtung. Die Schwarzweiße

Kätzin sah auf. Auf einem großen Felsen trohnten die Silhouetten von vier Katzen. Feuerstern sprach zuerst. "Katzen aller Clans seid Willkommen. Diese Blattleere war glücklicherweise nicht so hart wie die Letzte, der DonnerClan hat niemanden verloren. Außerdem hat unser Clan zwei neue Schülerinnen, Eichhornpfote und Blattpfote. Blattpfote wird die nächste Heilerin des DonnerClans." Eichhornpfote leckte sich nervös das gesträubte Nackenfell glatt, als sich alle Blicke auf sie richteten. Die kleine Gestreifte, die Blattpfote sein musste verkroch sich hinter einer rauchgrauen Kätzin."Ich bin erfreut zu hören, das es euch gut geht Feuerstern," krächzte Riesenstern. " auch uns geht es gut, auch wenn wir den Tod einer unserer Ältesten beklagen müssen. Vor drei Sonnenaufgängen starb Aschenfell." betroffenes Schweigen machte sich breit. "Aber Weidenzweig hat drei gesunde Junge zur Welt gebracht." Der Alte trat zurück und der Anführer des SchattenClans sprach nun. "Bei uns im SchattenClan gibt es zwei neue Krieger. Pantherschatten und Scharfblüte." Die beiden Kätzinnen saßen nebeneinander und waren auffallend hübsch. Die eine, anscheinend Pantherschatten war nachtschwarz und Scharfblütes Fell hatte viele verschiedene Grautöne. Ihre Köpfe waren Schmal und ihre Pfoten zierlich. *Nicht für das Leben in der Wildnis erschaffen*. Dachte Eulenstern sofort. "Die beiden sehen aus wie Hauskätzchen!" knurrte Eichhornpfote verächtlich. Auch wenn Eulenstern nur einige Worte von ihr gehört hatte, wusste sie sofort das Sandsturm sprach. "Eichhornpfote, dein Vater war ein Hauskätzchen, hör auf so abschätzig über sie zu reden." "Ja, Sandsturm" antwortete die rote Kätzin. "Sie hat dein Temperament!" flüsterte eine weißgoldene Kätzin neben Sandsturm. Ihr Gesicht war von schrecklichen Narben entstellt. Eulenstern horchte auf, als Nebelfuss sprach. "Wir haben den roten Husten in den Griff bekommen, leider muss ich den Tot einiger Junge melden, auch Briesenhauch ist gestorben. Leopardenstern erholt sich gerade. Zudem haben wir auf der Suche nach Heilkräutern vier Clans fernab von hier entdeckt. Ihre Gebräuche unterscheiden sich von unseren. Das Gesetz der Krieger stimmt nicht mit unserem überein. Wir haben allerdings eine Anführerin gefunden, die bereit ist zu lernen und das Gesetz mit in ihre Heimat zu nehmen. Darum begrüßen wir Eulenstern in unseren Reihen." als sich alle Blicke auf die junge Kätzin richteten, spürte sie wie ihr heiß wurde und sich ihr Nackenfell sträubte. Gemurmel machte sich breit. Sie wurden zu immer lauteren Rufen. "Ist sie überhaupt vom SternenClan

anerkannt?" fragte ein kleiner Kater aus einer der hinteren Reihen. "Warum spricht sie nicht selbst?" Nebelfuss sah auf den Kater herab. "Eulenstern, möchtest du uns nicht berichten, du bist Anführerin, also hast du auch einen Platz auf diesem Felsen, der dir zusteht." Wie in Trance stand die Anführerin des WiesenClans auf und lief zum Felsen. Oben angekommen wurde ihr schwindlig. Alle Augen sahen zu ihr auf. *Stell dir vor das ist der WiesenClan, dem du eine Ankündigung machen musst.*

Hörte sie auf einmal Mondsterns Stimme. War er hier bei ihr? " Ich bin Eulenstern, die Anführerin des WiesenClans. Eine eurer SternenClankatzen kahm vor einiger Zeit zu mir, und riet mir mich auf die Suche nach dem Gesetz der Krieger zu machen. Ich habe ihren Rat berücksichtigt und zu unser Aller Glück traf ich Nebelfuss und ihre Schülerin Tröpfelpfote. Ich bin hierher gekommen um zu lernen. Zu lernen eine Clankatze zu sein, und ich hoffe, das ihr mich dabei unterstützen werdet." *Gut gemacht, meine Schülerin!* flüsterte Mondstern. Einen Augenblick lang glaubte Eulenstern seinen Duft einzuatmem und sein Fell an dem ihren zu spüren. Dann war das Gefühl verschwunden. " Ich möchte darum bitten, bei Jedem Clan eingewisse Zeit zu verbringen und von jedem eurer Anführer zu lernen." ohne mit der Wimper zu zucken, sah sie die Anfürer der Reihe nach an. Feuerstern war der erste, der sprach. "Ich denke ich spreche in Namen des gesammten DonnerClans, wenn ich deiner Bitte Folge leiste." Nebelfuss nickte nur. Riesenstern sprach " auch der WindClan wird dich einige Zeit aufnehemen." zustimmendes Gemurmel unter den Katzen. Nur Schwarzstern schüttelte den Kopf. " Es tut mir leid, aber das kann ich nicht verantworten." Eulenstern nickte. " Das finde ich nicht schlimm, es ist ein großes Risiko eine Fremde Katze in seinen Clan aufzunehmen. Ich danke euch allen." Müde sprang sie vom Hochfelsen herab.

Kapitel 8

Hallo, Freunde der gepflegten Katzenuntethaltung, ich hab ein kleines Anliegen. Ich habe mich entschlossen WARRIOR CATS FF's zu bewerten, das Buch mit den Kriterien ist schon raus, also falls einer von euch eine FF schreibt, die er bewertet haben will, setzt ein Kommentar mit *Buchbewertung* unter dieses Kapitel. Ihr müsst Titel reinschreiben und ich lese es dann durch. So ich will auch nicht weiter nerven. Viel Spaß mit dem neuen Kapitel...

Woche 1: FlussClan

1. Verteidige deinen Clan, selbst wenn es dein Leben kostet. Du darfst dich mit Katzen anderer Clans anfreunden, aber deine Loyalität gilt stets deinem eigenen Clan.

2. Im Territorium eines anderen Clans darfst du niemals jagen und es auch nicht betreten.

3.Älteste, Königinnen und Junge werden zuerst mit Beute versorgt, vor den Schülern und Kriegern.

4.Beute wird nur erlegt, um sich davon zu ernähren. Danke dem SternenClan für jedes Leben.

5.Ein Junges muss mindestens sechs Monde alt sein, bevor es zum Schüler ernannt wird. (Kennt Eulenstern bereits)

Info: das sind die Gesetze die sie hier lernen wird...

"Ich fordere alle Katzen, die alt genug sind ihre eigene Beute zu machen, auf sich auf der Insel zu einem Clantreffen zusammenzufinden!" Leopardensterns klarer und kräftiger Ruf hallte duch das FlussClanlager. Zwei Sonnenaufgänge waren seit der großen Versammlung vergangen und Leopardenstern hatte sich gut erhohlt. Die Katzen kamen aus allen Ecken um zu hören, was ihre Anführerin zu sagen hatte. So auch Eulenstern. Nebelfuss saß neben

ihrer Anführerin. Eine neue Autorität lag in ihren Augen, man merkte, dass sie sich hier zuhause fühlte. Tröpfelpfote saß direkt vor den beiden. Ein kleines schildpattfarbenes Junges stolperte aus der Kinderstube. Unfreiwillig musste Eulenstern schnurren. "Wir haben uns heute hier versammelt um eine Schülerzeit zu beenden und eine neue einzuleiten. Ich, Leopardenstern, Anführerin des FlussClans, rufe den SternenClan an auf diese Katze hinab zu sehen. Sie hat hart trainiert um eure edlen Gesetzte zu lernen und ist nun bereit ihren Kriegernamen entgegen zu nehmen. Tröpfelpfote, tritt vor." die Hellgraue tat wie ihr geheißen, "Tröpfelpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger einzuhalten und deinen Clan zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostet?" die junge Kätzin antwortete ohne zu zögern "Ich verspreche es!" "Dann gebe ich dir mit der Kraft des SternenClans deinen Kriegernamen. Tröpfelpfote, von heute an wirst du Tröpfelglanz heißen, der SternenClan ehrt deinen Mut und deine Zielstrebigkeit und wir heißen dich als vollwertiges Mitglied des FlussClans willkommen." Die frisch ernannte Kriegerin leckte ihrer Anführerin respektvoll die Schulter um dann ihren neuen Platz bei den Kriegern einzunehmen. "Tröpfelglanz! Tröpfelglanz!" rief der Clan. Nach einigem Zögern stimmte auch Eulenstern mit ein. "Das Gesetz der Krieger verlangt das Tröpfelglanz eine Nacht lang schweigend Wache hält, doch zunächst ist es an der Zeit eine neue Schülerin zu ernennen. Das Junge von vorhin sah aus erwartungsvollen grünen Augen zu seiner Anführerin auf. "Von heute und bis sie sich ihren Kriegernamen verdient hat, wird diese Schülerin Laubpfote heißen, Lärchenflügel, du bist bereit für deine erste Schülerin, ich hoffe das du alles, was Glutfell dir beigebracht hat an diese junge Kätzin weitergibst." Liebevoll sah die Braungestreifte ihre neue Schülerin an und berührte ganz vorsichtig ihre Nase mit der eigenen. "Laubpfote! Laubpfote!" rief der Clan wieder.

"Der DonnerClan und wir streiten uns nun schon seit Ewigkeiten um die Sonnenfelsen." Am nächsten Sonnenhoch war Eulenstern mit Nebelfuss und Tröpfelglanz auf Patroullie, die Sonnenfelsen glänzten silbern im Licht. Nur der Fluss trennte sie von den großen Steinen, dahinter lag der undurchdringliche Wald. Etwas bewegte sich. Blitzschnell drehten die drei Kätzinnen sich um. Eine Rauchgraue Kätzin humpelte zum Flussufer, ihr folgte eine kleine braun- und cremefarben gestreifte Schülerin. Blitzartig fiel es

Eulenstern wieder ein. Blattpfote, die neue Heilerschülerin des DonnerClan's. Dann musste die andere Kätzin die Heilerin sein. "Hallo Rußpelz, ist jemand krank im DonnerClan?" rief Nebelfuss, die Graue sah auf. "Hallo Nebelfuss, Eulenstern und Tröpfelpfote! Nein alles in Ordnung, und bei euch?" Tröpfelglanz erhob ihre Stimme. "Ich hatte meine Kriegerzeremonie, mein Name ist jetzt Tröpfelglanz!" "Meine Glückwünsche, Blattpfote, meine Schülerin kennt ihr ja bereits..." Die Schülerin versuchte gerade etwas auszugraben, hielt aber kurz inne um ein grüßendes Miauen auszustoßen. "Wir müssen weiter, grüßt Feuerstern von uns." "Machen wir, auf Wiedersehen..."

"Ich denke hier lässt sich das erste und auch wichtigste Gesetz anbringen." sagte Nebelfuss nachdenklich. Aufgeregt spitzte Eulenstern die Ohren. "Du musst deinen Clan verteidigen, auch wenn es dein Leben kostet, das heißt du kannst in einem Kampf in deinem Lager nicht einfach weglaufen, Freundschaften mit Katzen aus anderen Clans sind zwar erlaubt, aber der Clan steht über allem." Eulenstern nickte, es klang logisch. "Außerdem, und das ist bereits das nächste Gesetz, darf man das Gebiet eines anderen Clans nicht betreten, dementsprechend ist es auch verboten dort zu jagen." wieder nickte die Schwarzweiße. Ihr schien es als würden sie auf der Wiese bereits ohne es zu bemerken diese Gesetze einzuhalten.

Kapitel 9

Woche 2: WindClan

6.Wenn neu ernannte Krieger ihren Kriegernamen erhalten haben, halten sie eine Nacht lang schweigend Wache.

7.Eine Katze kann nicht zum Zweiten Anführer ernannt werden, bevor sie wenigstens einmal Mentor eines Schülers gewesen ist.

8.Wenn ein Anführer zurücktritt oder verstirbt, tritt sein Zweiter Anführer die Nachfolge an.

9.Wenn ein Zweiter Anführer befördert wird, zurücktritt oder verstirbt, muss vor Mondhoch sein Nachfolger ernannt werden.

10.Jeden Vollmond treffen sich alle Clans zu einer Großen Versammlung. In dieser Nacht dürfen die Clans nicht gegeneinander kämpfen.

Eulenstern stand auf einer Lichtung, in der Mitte waren Steine zu einem Berg aufgetürmt. Sie wusste sofort wo sie sich befand. Es war die neutrale Lichtung, Niemandsland zwischen den Territorien ihrer Heimatclans. Genau in der Mitte. Sie vernahm einen Duft, den sie schon lange nicht mehr gerochen hatte. *Seelenpfote!* Diese Kätzin war allerdings ausgewachsen. Ihr Pelz schimmerte im Vollmondlicht. Ihre Blauen Augen spiegelten eine unendliche Weisheit. "Willkommen Schwester!" hauchte die junge Kätzin. "Seelenpfote..." setzte Eulenstern an, doch ihre Wurfgefährtin fuhr ihr mit der Schwanzspitze über die Schnauze. "Schau!" flüsterte sie und deutete mit einem Zucken der Ohren auf den Steinhaufen. Eulenstern erschrak. Dort auf den Steinen saßen auf einmal drei Katzen. Es waren sie selbst, Buchenstern vom WaldClan, und Froststern vom EisClan. Unter den drei Katzen starrten die Katzen der vier Clans zu ihnen auf. "Eulenstern du hast uns überzeugt!" miaute Buchenstern ihre grünen Augen waren auf die Eulenstern auf dem Felsen gerichtet. "Auch ich bin bereit das Gesetz der Krieger zu befolgen, es scheint mir eine gute Art des Lebens zu

sein." noch nie hatte Eulenstern ein Wort mit Froststern gewechselt. Seine Stimme klang dröhnend über die Stille Lichtung. "Was ist mit Kriegsstern?" hörte Eulenstern sich selbst fragen. "Nein!" der kleine Kater trat aus dem Schatten einer Buche. "Wir haben seit Ewigkeiten so gelebt uns es geht es Gut, ich habe nicht vor das zu ändern, nur weil eine Jungkatze, die nicht einmal ganz trocken hinter den Ohren ist, von irgendwelchen anderen Clans berichtet. Nicht mit dem NachtClan!" seine Katzen jubelten dem Anführer zu, die anderen blieben stumm. Eulenstern knurrte. "Ich bin nicht hierher gekommen um mich von dir beleidigen zu lassen Kriegsstern. Es tut mir leid, das du so vom Gesetz der Krieger denkst. Ich dachte immer, das du ein vernünftiger Anführer wärst, versteh doch, das Gesetz verschafft uns Sicherheit... Viele dieser Regeln befolgen wir allein schon aus Instinkt." Der Graugetigerte starrte Eulenstern an. "Nein, ich lasse mir deine Regeln nicht aufzwingen, Ende der Diskussion!" "Nun, wenn du meinst... Froststern, Buchenstern wir sehen uns beim nächsten Vollmond!" mit diesen Worten sprang Eulenstern vom Steinhaufen.

"Du musst ihn besiegen! Für den NachtClan wird ein Sturm die Finsternis erhellen. Du musst ihn ihnen bringen!" Eindringlich sah ihre Schwester Eulenstern an. "Aber wie? Ich kann ihnen keinen Sturm bri..." ohne eine Antwort zu geben ging Seelenpfote fort und verblasste. "Seelenpfote! Seelenpfote!" verzweifelt rief Eulenstern den Namen ihrer Schwester.

"Hey! Eulenstern? So heißt du doch oder? Wir sind Gewittersturm und Silberglut vom WindClan, wir sind hier um dich abzuholen. Komm, es dämmert gerade, wenn wir vor Sonnenhoch im Lager sein wollen müssen wir uns beeilen!" Benommen öffnete Eulenstern die Augen. Zwei Gesichter sahen sie neugierig an. Der Kater der gesprochen hatte war schwarz und weiße Streifen bildeten einen starken Kontrast dazu. Die andere Kätzin war silbern getiegert. "Oh du bist wach! Beeil dich auf dem Heimweg wollten wir noch jagen." Dieses Mal sprach Silberglut. Ihre bernsteinfarbenen Augen glühten im Licht der aufgehenden Sonne. Sie waren beide kleiner als die FlussClankatzen, schienen eher Eulensterns Größe zu haben.Gähnend setzte Eulenstern sich auf. "In Ordnung lasst uns gehen." Zwei Köpfe hoben sich über die schlafenden Katzen. Tröpfelglanz und Nebelfuss starrten die junge Anführerin an. "Nicht

ohne dich zu verabschieden!" miaute Tröpfelglanz traurig. "Ich werde dich vermissen! Wenn ich mal Junge haben sollte wird eines Eulenjunges heißen, das verspreche ich dir." sagte sie. Ihre Augen glänzten. Nebelfuss sprach nicht, strich aber einmal mit dem Kopf über Eulensterns Flanke.

"Also kannst du Kaninchen jagen?" fragte Gewittersturm. Ohne eine Antwort zu geben folgte Eulenstern einem Duft. Ein junges Kaninchen war vor kurzem dort vorbeigekommen. Die junge Anführerin war in ihrem Element. Die Heide duftete angenehm, der Wind zerzauste ihr Fell und überall roch es nach Kaninchen. Ein weißer Stummelschwanz blitzte auf. Das Tier knabberte gerade an irgendeinem Gras. Eulenstern war auf der windabgewandten Seite. Das wichtigste war das das Tier sie nicht hörte. Lautlos schlich sie sich an eine Schwanzlänge von dem Kaninchen entfernt sprang sie ab

Im Lager hielten alle drei Katzen ein Kaninchen im Maul. Der Anführer des WindClans, Riesenstern wartete bereits vor einem vom Wind geschliffenen Felsen. "Willkommen Eulenstern! Wie ich sehe wart ihr bereits auf der Jagt, gut gemacht." der Kätzin wurde warm ums Herz. "D-danke, kann ich noch was für euch tun?" fragte sie, überrascht von dem unerwarteten Lob. "Nun, eigentlich wollte ich, das du Kurzbart und seinen Schüler Efeupfote zum Training begleitest." Kurzbart war ein gescheckter Kater, er wurde von einem grauen Tigerkater begleitet. "Hallo ich bin Kurzbart, freut mich dich kennen zu lernen, das ist Efeupfote, mein Schüler, wir wollten kämpfen trainieren, du kannst dich uns gerne anschließen." "Ehh gerne!" antwortete Eulenstern, ein wenig überrumpelt. "Dann komm, oder möchtest du noch etwas essen?" Zur Antwort knurrte der Magen der Kätzin.
Ich hoffe es hat euch gefallen, nicht an Feedback spaaren... LG Sessena

Kapitel 10

Ich hoffe das euch das neue Kapitel gefällt,auch wenn es ziemlich kurz ist... wie ihr euch bestimmt schon gedacht habt ist dies das letzte Kapitel, mit den vier WaldClans, und ich freue mich schon auf den wirklich spannenden Teil, LG Sessena

Woche 3: DonnerClan

11.Territoriumsgrenzen sind täglich zu kontrollieren und zu markieren. Katzen, die unbefugt eindringen, müssen verjagt werden.

12.Ein Krieger darf ein Junges in Not oder Gefahr niemals im Stich lassen, selbst wenn es zu einem fremden Clan gehört.

13.Das Wort des Anführers eines Clans ist Gesetz.

14.Ein ehrbarer Krieger tötet keine Katzen, um eine Schlacht zu gewinnen, es sei denn, ein Gegner hält sich nicht an das Gesetz der Krieger oder bedroht sein Leben.

15.Ein Krieger verachtet das verweichlichte Leben von Hauskätzchen.

"Eichhornpfote, komm wir gehen auf Patrouillie!" rief Borkenpelz über die halbe Lichtung, es war Sonnenhoch und die Schülerin lag faul in der Sonne. Eulenstern beobachtete das alles vom Frischbeutehaufen aus. Sie war zusammen mit Mausefell und ihrem Schüler Spinnenpfote auf der Jagt gewesen. Es war anstrengender als im WindClan gewesen, ständig hatte sie sich in Brombeerranken verheddert, alles was sie schlussendlich gefangen hatte war eine altersschwache Maus. Der Viertelmond im DonnerClanlager war beinahe vorüber. Eulenstern freute sich darauf endlich ihr geliebtes Territorium wieder zu sehen, doch sie wusste auch, das sie die Katzen im Wald vermissen würde. Ihr war klar, das ihre größte Aufgabe darin bestehen würde die Anführer der anderen Clans zu überzeugen, die Prophezeiung ihrer Schwester hatte sie nicht mehr im Kopf.

Die Blattfrische war nun in voller Blüte und es gab reichlich Beute. "Eulenstern, kommst du bitte einmal?"Feuerstern war aus dem Eingang aufgetaucht. Er sah etwas verwirrt aus. "Was ist denn?" fragte die Kätzin. "Wir haben zwei WindClankrieger aufgegabelt, als wir auf der Jagt waren, sie sagten das sie zu dir wollen..." aus dem Tunnel kamen Gewittersturm und Silberglut. Eulenstern klappte das Maul auf. "W-was macht ihr denn hier?" Gewittersturm antwortete ihr "Wir wollen dich begleiten und dir helfen das Gesetz der Krieger in deiner Heimat durchzusetzen, bitte!" "Seit ihr euch sicher? Ihr habt doch auch hier Pflichten, oder?" Silberglut sah zu Boden. "Nicht mehr, wir haben mit Riesenstern geredet. Er ist nicht sehr begeistert gewesen, aber wir konnten ihn überzeugen. Bitte! Wir müssen dir einfach helfen!" *Für den NachtClan wird ein Sturm die Finsternis erhellen...* Die Worte ihrer Schwester hallten in Eulenstern nach. Sie sah in die funkelnden Blauen Augen Gewittersturms. Sie meinte etwas darin glühen zu sehen, das sie nicht deuten konnte. *Leidenschaft? Für Clans von denen er bis vor kurzem nicht einmal etwas ahnte?* Sie hörte Seelenpfotes Stimme. *Er ist mit der Gründerin des NachtClans verwandt. Sie hat ihn ausgewählt! Glaube an ihn!* Silberglut sah den stürmischen Krieger liebevoll an. Sie wäre die perfekte Ergänzung zu ihm. *Wenn der SternenClan es sagt...* "Wenn ihr es wünscht!"

Kapitel 11

Eulenstern lief neben den beiden ehemaligen WindClankriegern her. Sie studierte die Verhaltensweisen schon seit ihrem Aufbruch vor zwei Tagen. Gewittersturm hielt die Augen starr geradeaus, esseidenn etwas potenziell Gefährliches war in der Nähe. Nur seine Ohren drehten sich gelegentlich. Sein Gang war stetig und wurde nie langsamer. Silberglut starrte auch ab und zu in weite Ferne. Dann sah man Sorgen, aber auch Vorfreude in ihren Augen. Dennoch war sie aufmerksam. Einmal hatte ein Hauch Fuchs in der Luft gelegen. Silberglut war die erste gewesen, der das aufgefallen war. Gedankenverloren beobachtete sie die beiden weiter. Sie durchquerten einen Zweibeinerort, Regenwolken hingen über dieser trostlosen Gegend, es stank nach Krähenfraß.

Ein Knistern ließ die Gruppe herumwirbeln. Aus einem Haufen schwarzer stinkender... Eulenstern war sich nicht sicher was es war, krochen zwei räudige Kater. An ihren Hälsen hingen Halsbänder, doch es waren keine normalen Hauskätzchenhalsbänder mit Klingelchen, die die Bäute verscheuchten, sondern mit Zähnen besetzte, bedrohlich wirkende Halsbänder. Der eine war ein Grautieger, der andere weiß mit einem schwarzen Ohr. Eulenstern sah, wie sich die Nackenhaare ihrer Begleiter aufstellten. "BlutClan!" hauchte Silberglut ängstlich. "Genau, und nach eurem Geruch nach zu urteilen seid ihr Flohverseuchten Stücke Krähenfraß aus dem Wald! Überrascht, das es uns noch gibt, obwohl Geißel gestorben ist?" spuckte der Graugetigerte aus. Eulenstern verstand den Wirbel nicht. Aber ihr Instinkt sagte ihr, das sie nicht mal mit einem Schnurrhaar zucken sollte. Der Grautiger sah sich Silberglut genauer an. "Dich kenn ich doch! Du hast mir das hier verpasst!" Er zeigte mit der Schwanzspitze auf eine Böse Narbe knapp neben seinem linken Auge. Silberglut sagte nichts. "Lass uns sie zu Fear bringen, Tom sie wird über sie entscheiden wollen!" murmelte der Weiße. *Sie bringen uns zu ihrer Anführerin...* Ohne zu Widersprechen reihten sie sich zwischen den BlutClankriegern ein.

Nach einer gefühlten Ewigkeit kamen sie an einem Haufen

Pappkartons an. "FEAR! WIR HABEN ETWAS FÜR DICH!" miaute 'Tom' schrill und laut. Im Schatten bewegte sich etwas. "Was ist es dieses Mal? Tom." Die Stimme klang seiden und dennoch wie das Zischen einer Natter. Eine rauchgraue Kätzin mit hellgrünen kalten Augen sprang auf einen der Kartons. Ihr Fell war im Gegensatz zu dem der Anderen glatt und seidig, nur einige Narben waren zu erkennen. Sie gaben ihr ein gefährliches Aussehen ohne ihre Schönheit zu stören. Ihr Halsband war ebenfalls schwarz wie die der Anderen, doch es war blutverschmiert und die Zähne waren sehr groß. Die Kätzin putzte sich die Schnurrhaare. "Wer sind das?" fragte sie und deutete mit dem Zucken ihrer Ohren auf Eulenstern und ihre Gefährten. "Waldlinge!" schnurrte der Weiße. "Das kann ich selbst riechen, Schnee." fauchte Fear ohne ein weiteres Zeichnen der Wut. "Ich meine, wie *heißen* sie." Schnee stieß Eulenstern an. "Na los, ihr habt sie gehört, stellt euch vor, oder ich zeige euch eure *Eingeweide!*" Im Bruchteil einer Sekunden entschied Eulenstern ihren Anführerstatus für sich zu behalten. "I-ich heiße Eulenfeder und bin auf einer wichtigen Mission unterwegs, das sind Silberglut und Gewittersturm vom WindClan, sie begleiten mich." miaute Eulenstern unsicher. Ein belustigtes Schnurren kahm von Fear. "Und was ist das für eine wichtige Mission, dass ihr euch sogar in das Herrschaftsgebiet des BlutClans traut?" Eulenstern atmete einmal tief durch. "Ich muss die Clans vor dem Untergang bewahren." Die Schnurrhaare der BlutClananführerin zuckten überrascht. "Und warum macht das niemand wichtigeres als ihr drei, wie Feuerstern?" den Namen des DonnerClananführers spuckte sie förmlich aus. Silberglut meldete sich zu Wort, kaum Hörbar. "Weil in der Prophezeiung von drei Kriegern des Windes die Rede war." Eulenstern nickte. "Uuund desswegen sollte ich euch gehen lassen? Waldlinge? Wisst ihr was? Wenn eure vorlaute Eulenfeder mich im Kampf besiegt, dürft ihr gehen, wenn nicht lasse ich euch töten, für das was Geißel angetan wurde, weshalb ich nun das Halsband trage, das ihm gehört hat, an dem immernoch sein eigenes Blut klebt." Fears Stimme zitterte kaum wahrnehmbar. Von überall her waren Katzen gekommen, sie bildeten einen großen Kreis um Eulenstern, Silberglut und Gewittersturm hatte man mit in den Kreis gezerrt. *In Ordnung, Eulenstern! Zeig, was für eine Kämpferin in dir steckt!* Eine Gasse bildete sich zwischen den Katzen und Fear trat majestätisch hindurch. "Lass uns loslegen!" knurrte Fear. "Alles ist erlaubt, auch töten des Gegners, wenn auch nicht erforderlich zum

Sieg. Na ja, *du* wirst eh sterben." fauchte sie und holte zu.einem Schlag aus. Eulenstern wich knapp aus, doch eine der langen Krallen erwischte sie an der Schnauze. Eine dünne Blutspur lief ihr Fell hinab. Eulenstern starrte auf die Schulter ihrer Gegnerin. Schnell sprang sie und zielte auf die Pfoten von Fear. Diese geriet ins Straucheln. Hielt sich aber noch. Zack! Ein heftiger Schlag gegen Eulensterns Ohr und sie kippte um. Ihre Gegnerin packte sie am Genick. Auf einmal errinnerte sie sich an einen Trick den Feuerstern ihr beigebracht hatte. Sie ließ alle ihre Muskeln erschlaffen, als würde sie Aufgeben. Als Fear triumphierend zubeißen wollte warf Eulenstern sich nach hinten. Die Luft wurde aus ihrer Angreiferin gepresst. Blitzschnell warf sie sich auf deren Bauch. Graue Fetzen flogen wie Rauch durch die Luft, die Blutspritzer dazwischen sahen aus wie Glut. Doch plötzlich legten sich Fears Krallen an Eulensterns Hals. Ein scharfer Schmerz, Dunkelheit!

Ich kann mich nicht bewegen! Panisch versuchte Eulenstern ihre Gliedmaßen zu bewegen. Ihr war eiskalt. Auf einmal konnte sie die Augen öffnen. Sie war wieder auf der Lichtung auf der sie ihre Neun Leben und ihren Anführernamen in Empfang genommen hatte. Ein Stern wirbelte und kahm herab. Seelenpfote stand vor ihrer Schwester. "Du hast gerade ein Leben verloren, sieh!" Neben Seelenpfote wurde ein Umriss einer kleinen schwarz-weißen Katze sichtbar. "Ruh dich kurz aus, dann kämpfe für eure Zukunft!"

"Hey, Fear schau her!" Eulenstern setzte sich auf. Diese drehte sich um, und erstarrte. "Ich bin eine Anführerin, mein Name ist Eulenstern!"

Kapitel 12

"Ich hab dich getötet! Du bist doch elendig verreckt!" Eulensterns Schnurrhaare zuckten belustigt. "Danke das du mich erinnerst, jetzt leb ich zumindest wieder, lass uns den Kampf beenden." Eulenstern wischte Fear über ihr rechtes Auge. Blutige Tränen traten hervor. "Mein Auge!" jaulte Fear schmerzerfüllt. Ohne weiter auf ihre Verletzung zu achten sprang sie, doch sie sprang daneben und landete im Dreck. Eulenstern nutzte ihre Chance und sprang Fear auf den Rücken. "Ich könnte dein Leben hier und jetzt beenden Fear, wie Feuerstern es mit Geißel getan hat nicht war? Ich hab es in deinen Augen gesehen. Er hat auch nicht damit gerechnet, das die Toten wieder aufstehen und umherspazieren, nicht wahr?" die graue Kätzin fauchte und versuchte sich zu befreien. Eulenstern hielt sie mit eisiger Kralle fest. "Sag, das ich den Kampf gewonnen hab und meiner Wege gehen kann, dann lass ich dich los." knurrte sie leise in Fears Ohr.

"Ihr könnt passieren!" schrie Fear. "Danke!" schnurrte Eulenstern freundlich und ließ von der, inzwischen einäugigen Kätzin ab.

"A-aber Fear, du hast noch nie einen Kampf verloren!" eine kleine dunkel getigerte sah Fear entsetzt an, ihr Halsband hatte silbrige Gravuren und nur wenige Zähne hingern daran. "Das weiß ich auch Smokey!" knurrte diese wütend. "Verschwindet endlich!" meinte sie an Eulenstern gerichtet. Gewittersturm kam mit Silberglut im Schlepptau angesprungen. "Lass uns abhauen, bitte! Ich halte es hier nicht länger aus!" knurrte er. "Du hast großartig gekämpft!" maunzte Silberglut. Eulenstern zuckte nur mit den Schultern.

Sie rannten förmlich aus dem Zweibeinerort, kurz bevor sie in einen schützenden Wald springen konnten versperrte ihnen etwas den Weg. Ein junger Kater mit einem der BlutClanhalsbänder, sein Fell war weiß mit hellgrau getigerten Flecken, seine Bernsteinaugen waren hoffnungsvoll. "Wer bist du?" fauchte Gewittersturm mit ausgefahrenen Krallen. "S-scare, nehmt mich mit, bitte! Ich ertrage es hier nicht mehr, die ständigen Kämpfe nur um des Kämpfens

willen..." Erst jetzt fielen Eulenstern die vielen Narben an dem Kater auf. "Wie alt bist du?" sie schätzte ihn höchstens auf 8 Monde. "S-siebeneinhalb Monde, ist d-das wichtig?" Silbergluts Augen weiteten sich. "Du willst dich uns einfach so anschließen?" fragte Gewittersturm immernoch misstrauisch. Die Hoffnung in Scares Augen verschwand langsam. "Wenn ihr mich nicht haben wollt, kann ich das verstehen..."

"Wir nehmen ihn mit!" Silbergluts Augen funkelten. "Bist du verrückt geworden? Seine Anführerin hat Eulenstern gerade umgebracht und du...?" Gewittersturm sah sie verständnislos an. "Wenn wir ihn nicht mitnehmen, bleib ich hier und kümmere mich um ihn!" damit hatte sie gewonnen. "Na gut, aber wenn er nur ein einziges Mal die Kralle gegen einen von uns erhebt wird das nicht gut für ihn ausgehen." Eulenstern saß da und beobachtete das Szenario. "Du willst also eine Clankatze werden?" Der junge Kater nickte. "Ich denke wir geben dir hier und jetzt einen Schülernamen." überlegte Eulenstern laut. "Von heute an und bis er sich seinen Kriegernamen verdient hat, wird dieser Kater Mutpfote heißen." Silberglut nickte, sie schien mit der Namensgebung zufrieden zu sein. "Ich danke euch!" schnurrte Mutpfote glücklich. "Keine Ursache!" maunzten Eulenstern und Silberglut wie aus einem Mund. Gewittersturm hatte sich abgewandt.

Zwei Sonnenaufgänge war es her, das sie Mutpfote aufgelesen hatten. Er entpuppte sich als großartiger Jäger und wissbegieriger Schüler. Bereits jetzt kannte er das Gesetz der Krieger auswendig. Er versuchte gerade Gewittersturm alles recht zu machen und sah zu dem wilden Kater auf. Dieser ignorierte ihn jedoch meistens. Im Moment rasteten sie einen Flusslauf, Eulenstern wusste, das dieser in den EisClansee mündete und war froh ihr geliebtes Zuhause bald wieder sehen zu können. *Wie es wohl im WiesenClan läuft?* Eine Stimme riss Eulenstern aus ihren Gedanken. "Eulenstern schau mal, was Mutpfote gefangen hat!" zu ihrer Überraschung war es Gewittersturm der das rief. Sie sah auf. Mutpfote hielt einen Habicht zwischen seinen Kiefern. Er schien wegen des Gewichtes beinah nach vorn zu kippen. "Wie hast du das geschafft?" fragte Eulenstern, während sie überlegte, ob sie noch schlief und träumte.

"Er hat gefressen und mich nicht bemerkt..." murmelte der Kater

durch ein Maul voll Federn. Er spuckte das Tier aus. "Aber ich wollte dir sagen, was er gefressen hat... es war eine ausgewachsene Katze, sie roch ein bisschen wie du, Eulenstern!"

Kapitel 13

Es war Habichtfeder, der dort mit zerfetzten Pelz und starren Augen lag. *Habichtfeder, was ist nur passiert?* Trauer übermannte sie. "Er war einer meiner Krieger und der Gefährte von Apfelduft, einer Königin. " sagte sie mit gesenkten Kopf. "Möge der SternenClan über ihn Wachen... Ich mache mir wirklich Sorgen um die Clans. Wir müssen uns beeilen." "EULENSTERN!" rief jemand, dessen Stimme sie schon lange vermisst hatte. "KLEEFELL?" Der Kater lief in ihre Richtung. Seine Bernsteinaugen waren geweitet vor Schreck, als er Habichtfeder sah. "Eulenstern, was ist passiert?" fragte er besorgt, dann sah er zu den anderen drei Katzen. "Und wer sind die?" "Das sind Gewittersturm und Silberglut aus dem WindClan im Wald und das ist Mutpfote, er war bis vor kurzem ein Streuner. " Sie leckte ihrem Gefährten über's Ohr. "Ich weiß nicht was geschehen ist, aber ich glaube es war eine Warnung vom SternenClan." Kleefell sah auf den toten Kater. "Er meinte, das er allein besser dran wäre und ist gegangen, einfach so." Gewittersturm starrte ebenfalls auf den zerfetzten Pelz von Habichtfeder. "Das ist keine Loyalität." knurrte er.

"Eulenstern ist zurück!" rief Lilienpfote, eine schmale Kätzin mit silbern getigertem Pelz. Die Anführerin und ihre Begleiter quetschten sich durch Das Schmale Loch in der Lagerumzäunung. Sie sah sich, voller Angst was sie wohl erwarten würde, um. Doch das Lager war wie immer. Der Frischbeutehaufen war gefüllt, der kleine Bach plätscherte munter vor sich hin, die Scheune, in der die Schlaflager waren war intakt und die Ältesten ließen sich die Sonne auf den Pelz scheinen. Ein Junges sprang ihr vor die Füße. "Hallo Wolfsjunges!" schnurrte Eulenstern. "Hallo, Eulenstern! Erzählst du nacher von deinem großen Abenteuer?" fragte der kleine graue Kater mit dem wolligen Schweif. "Natürlich, ich wollte gerade eine Versammlung einberufen." meinte die Kätzin ,sprang an dem Kleinen Vorbei und kletterte auf das Scheunendach. "Alle Katzen, die alt genug sind ihre eigene Beute zu machen sollen sich hier unter der Scheune zu einem Clantreffen versammeln!" ihre klare Stimme hallte über die Lichtung. Die Katzen kamen von überall um

ihr zuzuhören. "Wie ihr vermutlich schon bemerkt habt, habe ich drei Katzen mitgebracht. Das sind Gewittersturm und Silberglut aus einem der Clans im Wald und Mutpfote, er hat sich uns auf dem Weg hierher angeschlossen. Sie werden mir helfen, euch das Gesetz der Krieger näher zu bringen." leises Gemurmel unter den Katzen. Kleefell sprang zu Eulenstern hinauf. "Zudem müssen wir eucb leider sagen, das wir Habichtfeder tot aufgefunden haben..." Apfelduft schrie auf. Von der Seite kam Schattenflügel angerannt und verszchte die Kätzin zu beruhigen. "Was ist passiert?" War die Frage, die von überall an Eulenstern's Ohr drang. "Wir wissen nicht was genau passiert ist, wir können nur trauern. Natürlich werden wir eine Totenwache halten und damit auch den ersten Schritt tun um nach dem Gesetz der Krieger zu leben..." "Aber wir haben doch immer gut so gelebt!" rief Fusselpelz auffordernd. "Warum sollten wir jetzt unseren Lebensstil ändern? Weil dir das die Toten erzählt haben? Katzen, die schon nicht mehr zum Überleben der Clans beitragen? Jagen sie? Kümmern sie sich um die Ältesten oder bilden sie unsere Katzen zu brauchbaren Kämpfern aus? Eulenstern, das muss dir doch auch Mäusehirnig vorkommen!" Ihr fiel keine schlagfertige Antwort ein. "Das tun sie vieleicht heute nicht mehr, aber früher taten sie das und auch jetzt wachen sie über uns und warnen uns vor Gefahr, wenn du am SternenClan zweifelst bist du nicht würdig eine Clankatze zu sein." Eulenstern sah sich nach der Katze um, die gesprochen hatte. Lichtpfote sah sich angriffslustig um. "Was? Das ist meine Meinung!" "Danke, Lichtpfote. Du bist zu einer selbstständigen Kätzin geworden!" Die Anführerin blickte warm auf die Schülerin hinab. Deren Nackenfell sträubte sich nervös. "Danke Eulenstern..." Ihr Mentor und Gegenredner knurrte genervt und zog sich in die Scheune zurück. "Hat noch jemand etwas gegen das Gesetz der Krieger? Wir leben schon nach den meisten dieser Regeln, jetzt sind sie nur verpflichtend!" Eulenstern ließ ihren Blick über die Katzen wandern, es gab keine weiteren Widerreden.

So hier sehen sie ein sehr scheues freilebendes Sessena, das es mal wieder geschafft hat ein Kapitel zu veröffentlichen, dieser Vorgang ist nur sehr selten zu beobachten- ***Hey! Fernsehsprecher-Ich! Verzieh dich! So, guut!***
Es tut mir echt leid, es ist glaub ich jetzt zwei Monate seit dem letzten Kapitel her. Ich möchte mich wirklich entschuldigen und

werde versuchen wieder in kürzeren Abständen zu updaten und die Kapitel auch wieder länger zu machen, danke für eure Aufmerksamkeit, ich muss jetzt mein Fernsehsprecher-Ich in den Schrank sperren.

Kapitel 14

Der Vollmond schien auf die Lichtung. Die Katzen des Eis-und des WaldClans waren bereits da und murmelten verwirrt. Eulenstern stand mit ihren Katzen auf der anderen Seite des Baches, der die Grenze ihres Territoriums markierte. Mit einer zuckenden Schwanzbewegung forderte sie ihre kleine Auswahl an Katzen auf, ihr zu folgen.

"Eulenstern? Was soll das, wesshalb hast du uns zusammengerufen?" Buchenstern sah sie aus ihren grünen Augen an. "Genau**!**" knurrte Froststern. "Willst du etwa dein Territorium vergrößern?" Eulenstern schüttelte den Kopf. Aus dem Schatten sah sie Augenpaare funkeln. "Eulenstern! Ich hoffe doch es hat einen triftigen Grund das du uns nach Sonnenuntergang zusammenrufst!" Kriegsstern, der kleine vernarbte Anführer des NachtClans trat hervor. Seine Augen funkelten angriffslustig und seine Krallen waren ausgefahren. Der Himmel verdunkelte sich und ein für die Jahreszeit viel zu kalter Wind zerzauste das Fell der Katzen. Beunruhigt sah Eulenstern nach oben. Der klare Vollmond wurde von Wolken bedeckt. "Zieh deine Krallen ein Kriegsstern!" Meinte Buchenstern gelassen, Eulenstern sah in ihren Augen, das die Anführerin des WaldClans sofort begriffen hatte, das die Wolken und der Wind eine Warnung war. Der Angesprochene gab ein leises Fauchen von sich, tat allerdings wie ihm geheißen. Eulenstern kletterte schnell auf den Felshaufen, die anderen gesellten sich zu ihr.

"Wie ihr wisst war ich etwa einen Mond nicht hier, sondern habe andere Clans besucht." Alle drei Anführer nickten. "Als ich meine neun Leben bekam besuchten mich zwei Sternenkatzen aus eben jenen Clans. Sie sagten mir ich müsse ein Gesetz hierher bringen und das habe ich getan. Das Gesetz der Krieger beinhaltet Regeln, nach denen wir zusammenleben können." Sie sah die interresiert gespitzten Ohren der Katzen. "Das heißt wir sollen von nun an nach einem Gesetz leben das wir nicht kennen?" Fragte Froststern. "Eulenstern sah ihn an. "Natürlich habe ich das bedacht. Ich habe

zwei Katzen mitgebracht, die mit dem Gesetz der Krieger aufgewachsen sind und einen Kater, der sich bereits äußerst gut damit auskennt. Kommt bitte nach oben ihr drei!" Vorsichtig kletterten Gewittersturm, Silberglut und Mutpfote zu den Anführern. Der blauäugige ehemalige WindClankater hob die Stimme. "Wir sind Katzen aus dem Wald, die, wenn ihr dem Vorschlag Eulensterns zustimmt, Zeit bei eurem Clan verbringen werden und euch helfen mit den neuen Regeln zurecht zu kommen. Ich bin Gewittersturm, meine Gefährtin hier heißt Silberglut und das," er zeigte mit der Schwanzspitze auc den kleinen, vernarbten Kater, " ist Mutpfote." Er war erleichtert und sprang vom Felsen, die anderen folgten. Buchenstern maunzte "Aber wir wissen doch gar nicht die Regeln. Wie können wir da entscheiden? " Eulenstern atmete aus. Die Kätzin lehnte nicht grundsätzlich ab.Möglichst kurz erklärte sie die Regeln. "Es ist nicht kompliziert wie ihr seht." Die braune Kätzin überlegte kurz. "Dürfen wir das mit unseren Clanabgesannten besprechen? " Eulenstern nickte. Dankbar schnurrte Buchenstern und sprang zu ihrem Clan hinab. Froststern nickte ihr zu und sprang ebenfalls hinab. Allein Kriegsstern fauchte beim hinabklettern. "Albernes Mausehirn!" Eulenstern schluckte.

Kapitel 15

Eulenstern schlug wütend nach einem Blatt. Kriegsstern war nicht mit Vernunft beizukommen. Die anderen Beiden hatte sie überzeugen können, so das sie Silberglut und Gewittersturm jeweils zu Wald- und EisClan geschickt hatte. "Beruhig dich doch." schnurrte Kleefell belustigt. "Beruhigen? Hast du mal drüber nachgedacht? Was ist wenn Kriegstern um uns zu provozieren mit Absicht die Grenzen überschreitet oder sogar Beute stielt. Sobald er nur ein Schnurrhaar über meine Grenze setzt reiß ich ihm jedes einzeln aus." Sie funkelte ihren Gefährten wütend an. "Du übertreibst. Und das weißt du auch." Er blieb seelenruhig. "Aber wenn du willst verdoppel ich die Patroullien. Außerdem lasse ich die Schüler nur noch in Begleitung von Kriegern raus. Das selbe gilt für Königinnen und ihre Jungen." Eulenstern nickte. "Ich verkünde es sobald wir angekommen sind."

Eulenstern machte sich gar nicht erst die Mühe aufs Dach der alten Scheune zu springen sondern jaulte sofort laut :"Alle Katzen die alt genug sind eigene Beute zu machen mögen sich hier unter der Scheune zu einem Clantreffen versammeln!" Nach und nach krochen verschlafene Gestalten aus dem alten Gebäude. "Ist was passiert?" Fragte Fichtenkralle ein junger braunweißer Krieger gähnend und streckte sich. Eulenstern nickte. "Wald- und EisClan haben sich entschieden dem Gesetz der Krieger zu folgen, aber Kriegsstern hat sich dagegen entschieden. Er wird vermutlich bewusst dagegen handeln, deshalb ist der Schutz unseres Clans besonders wichtig! Wir brauchen mehr Krieger um den Clan zu schützen!" Sie sah, wie sich die beiden ältesten Schüler, Eibenpfote und Eispfote vielsagende Blicke zu warfen. Eulenstern nickte den beiden zu und sah wie sie vor Aufregung fast platzten. "Eibenpfote, Eispfote, tretet vor." sie taten wie ihnen geheißen. "Ich Eulenstern, Anführerin des WiesenClans rufe meine Krieg erahnen an auf diese beiden Katzen hinab zu sehen, sie haben hart trainiert um euren edlen Gesetzen zu gehorchen und ich empfehle sie euch als Krieger. Eibenpfote, Eispfote, versprecht ihr das Gesetz der Krieger einzuhalten und den Clan zu schützen und zu verteidigen, selbst mit

eurem Leben?" Die beiden antworteten wie aus einem Mund. "Ich verspreche es." "Dann gebe ich euch mit der Macht des SternenClans eure Kriegernamen. Eibenpfote, von heute an wirst du Eibenschatten heißen. Der SternenClan ehrt deine Tapferkeit und deine Kraft und wir heißen dich als vollwertiges Mitglied im WiesenClan willkommen." Der junge, graue Krieger leckte seiner Anführerin ehrfurchtsvoll die Schulter und reihte sich dann bei den Kriegern ein. "Eispfote von heute an wirst du Eisblüte heißen, der SternenClan ehrt deine Klugheit und deinen Mut und wir heißen dich als vollwertiges Mitglied im WiesenClan willkommen." auch die weiße Kätzin leckte der Anführerin die Schulter und stellte sich neben ihren Kameraden. "Eibenschatten! Eisblüte! Eibenschatten! Eisblüte!" jubelte der Clan. "Nach dem Gesetz unserer Ahnen müssten die beiden eigentlich heute Nacht schweigend Wache halten, aber da die Nacht fast um ist und der Morgen naht wird das auf die folgende Nacht verschoben. Ihr beiden sucht euch einen oder zwei erfahrene Krieger und bildet die Morgenpatroullie. Achtet vor allem auf die NachtClangrenze, wenn sie auch nur eine Pfote in Nähe der Grenze bewegen will ich das wissen. Saphirauge, Dunstfell, Kleefell, Windpfote wir gehen bei Sonnenhoch auf die Jagt, schlaft euch aus. Die Versammlung ist beendet." sie bewegte sich in Richtung Scheune, als sie Mutpfotes Stimme hörte. "Eulenstern?" Die Anführerin drehte sich um. "Was kann ich für dich tun?" der Kater sah sich nervös um. "Wo soll ich schlafen?" Eulenstern schnürte belustigt. "Lichtpfote!" rief sie dann nach der goldenen Schülerin die gerade durchs Scheunentor gehen wollte. Die Kätzin lief zurück. "Ja? Was kann ich für dich tun Eulenstern?" ihre goldenen Augen ruhten interessiert auf Mutpfote. "Pass bitte auf Mutpfote auf, bis er sich hier ein gewöhnt hat." Die Schülerin nickte und wendete sich an den vernarbten Schüler. "Komm, ich zeig dir den Weg zu unserem Schlafplatz." meinte sie sanft und ging wieder los, der andere folgte ihr.

Eulenstern seufzte und ließ sich in ihr Nest fallen. Es duftete vertraut, nach Stroh und Heide. Mondlicht schien durch einige Löcher im Dach und warf ein wunderschönes Muster auf den Boden. *Endlich daheim. Ich will nie mehr fort von hier.* Dachte sie als sie langsam in den Schlaf glitt.

Am nächsten Tag weckte sie eine Zunge an ihrem Ohr. "Eulenstern!"

meinte Kleefell sanft. Sie schnurrte leise "Ja?" "es ist beinahe Sonnenhoch die Jagtpatroullie wartet." sofort war Eulenstern wach. "Sag ihnen ich komme sofort." ihr Gefährte nickte und verließ den kleinen Raum. Schnell wusch Eulenstern sich und trat dann raus. Es war noch milder als in den vorigen Tagen. Schattenflügel lief auf sie zu. "Windpfote hat sich erkältet." Eulenstern zuckte mit den Ohren. "Wie das? Das Wetter ist angenehm warm." Schattenflügel scharrte nervös mit den Pfoten. "Eine Mutprobe. Der Bach ist noch recht kalt und er hat wohl mit Sonnenpfote gewettet das er sich nicht traut von deiner Ansprache bis zum Sonnenaufgang im Wasser stehen zu bleiben, du musst solchen Dingen einen Riegel vorschieben bitte, meine Kräuter sind wirklich für andere Dinge gedacht." Eulenstern nickte und bedeutete ihrer Jagdgesellschaft noch etwas zu warten. Sonnenpfote war gerade damit beschäftigt sein Nest zu wechseln als Eulenstern sich vor ihm aufbaute. Er ließ das Moß in seinem Maul sofort fallen und neigte den Kopf. "Eulenstern..." "Du weißt das die Mutprobe zwischen dir und Windpfote dazu geführt hat das er sich erkältet?" Sonnenpfote zuckte mit den Schultern. "Ich weiß, aber er hätte ja nicht mitmachen mü-" mit einem fauchenden Unterton fuhr Eulenstern ihm ins Wort. "Er kriegt auch seine Strafe, das sei dir Gewiss, wenn er wieder Gesund ist. Du willst doch Krieger werden oder?" er nickte. "Und machen gute Krieger alberne Mutproben, von denen sie oder andere Krank werden können?" Sonnenpfote schüttelte den Kopf. "Du wirst Schattenflügel einen halben Mond in ihrem Bau helfen, so lange bist du von all deinen Schüleraufgaben entbunden." Der Schüler sah aus als wolle er etwas erwiedern, besann sich aber dann eines Besseren, nickte und zog ab. Eulenstern seufzte und ging dann zu ihrer Jagdpatroullie.